

Unsere Straßen müssen sicherer werden!

Im November 2009 wurde die Richtlinie über ein „Sicherheitsmanagement für die Straßeninfrastruktur“ verabschiedet, die u. a. die Ein- bzw. Durchführung eines Sicherheitsmanagements für Straßen in der Europäischen Union vorschreibt. Seit Dezember 2010 ist die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt und die in ihr beschriebenen Instrumente zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie z. B. das Straßenverkehrssicherheitsaudit, zur Pflicht geworden. Die Richtlinie gilt derzeit für alle in Planung, im Bau oder im Betrieb befindlichen Abschnitte des transeuropäischen Straßennetzes, welches in Deutschland fast ausschließlich aus Autobahnen besteht. Da sich der überwiegende Anteil von Straßenverkehrsunfällen in Deutschland außerhalb von Autobahnen ereignet, hat das Bundesverkehrsministerium zusätzlich ein umfassendes Sicherheitsmanagement für alle Bundesfernstraßen empfohlen. Auch Kommunen und Landkreisen wird zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf Landstraßen nahegelegt, bei Straßenbauvorhaben Sicherheitsaudits standardmäßig durchzuführen. Für uns als Ingenieurbüro mit einem zertifizierten Sicherheitsauditor für Innerorts- sowie Außerortsstraßen steht bei Planungen die Verkehrssicherheit im Fokus, um dazu beizutragen, präventiv sowohl die Anzahl der Unfälle insgesamt als auch die Schwere der Unfälle nachhaltig zu reduzieren.

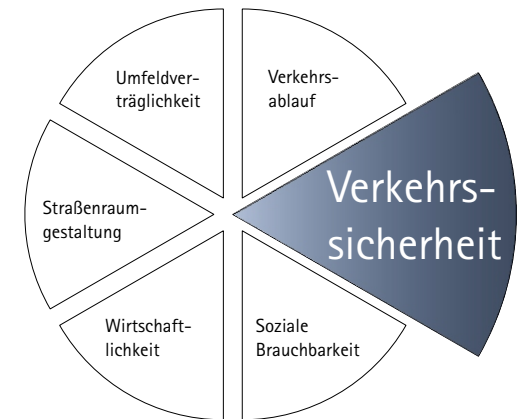
Wenden Sie sich an unseren Auditor:

Dipl.-Ing. Thomas Spitzer
 Sicherheitsauditor für Innerorts- und Außerortsstraßen
 030 8872767-37
 info@sicherheitsauditor.de

Das können wir für Sie tun:

- Durchführung von Verkehrssicherheitsaudits durch einen zertifizierten unabhängigen Sicherheitsauditor für Innerorts- und Außerortsstraßen bei Planungen von Straßenverkehrsanlagen
- Durchführung von Verkehrssicherheitsinspektionen im bestehenden Straßennetz

Sicherheitsaudit von Straßen – ein Element des Qualitätsmanagements

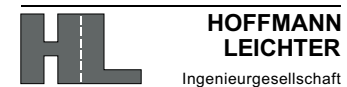


Impressum

HOFFMANN-LEICHTER
 Ingenieurgesellschaft mbH
 Freiheit 6
 13597 Berlin

Tel.: 030 8872767-0

Stand: Januar 2017



Wie wird ein Audit durchgeführt?

Der Auditor führt das Sicherheitsaudit auf der Grundlage seiner persönlichen Erfahrungen und seiner Kenntnisse zur Verkehrssicherheit durch. Wenn es sich um einen Um- oder Ausbau einer vorhandenen Straße handelt, können die Unfalldaten bei der Auditierung von großer Bedeutung sein. Die Auditierung beginnt mit einer virtuellen Benutzung der Verkehrsanlage aus der Sicht der einzelnen Verkehrsteilnehmer. Weiterhin werden die sichere Nutzung nach räumlichen Schwerpunkten betrachtet und einzelne Elemente überprüft. Bei einer Fußgängerquerungshilfe stellt sich z. B. die Frage, ob diese nicht nur sicher ausgebildet, sondern auch richtig angeordnet und in der Streckencharakteristik gut erkennbar ist. Abschließend geht der Auditor noch auf die potenzielle missbräuchliche Benutzung der Verkehrsanlage ein.

Lageplan vor Auditierung



Fakten zum Audit

Sämtliche Erfahrungen, die in Deutschland im Umgang mit Sicherheitsaudits vorliegen, sind positiv. Die Auswertungen von zahlreichen Auditberichten und den dazugehörigen Stellungnahmen zeigen eine hohe Akzeptanz gegenüber Änderungsvorschlägen. Ein Sicherheitsaudit ist von einem ausgebildeten Auditor durchzuführen. Die Anforderungen an die Ausbildung und Zertifizierung sind in einem Merkblatt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) festgelegt. Die dementsprechend ausgebildeten Auditoren sind in Listen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) sowie der Auditpartnerschaft der Hochschullehrer (AdH) aufgeführt. Der wesentliche Nutzen von Sicherheitsaudits ergibt sich durch eine Reduzierung der Unfallkosten. Ein weiterer Nutzen ergibt sich durch die Vermeidung von Umbaukosten von bereits fertiggestellten Straßenverkehrsanlagen mit zu spät erkannten Sicherheitsdefiziten. Im Vergleich sind die Kosten für ein Sicherheitsaudit mit unter einem Prozent der Baukosten verhältnismäßig gering. Die ermittelten Sicherheitsdefizite werden in logischer Reihenfolge zu einem Auditbericht zusammengefasst, der in den Abwägungsprozess des Straßenbaulastträgers mit eingeht. Damit ist das Sicherheitsaudit für Straßen ein Element der Qualitätssicherung und Bestandteil eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems.

Beispiel der Ergebnisse eines Audits

- 1 Die Überquerungsstellen sind zu weit von der Kreisfahrbahn abgesetzt;
- 2 Die Breiten der Mittelinseln sind mit 2 m zu gering bemessen;
- 3 Die Radfahrer werden ohne Schutz auf die Fahrbahn entlassen;
- 4 Die Ablenkung geradeausfahrender Kraftfahrzeuge durch die Kreisinsel ist zu gering;
- 5 Die Kreisfahrbahn ist zu breit. Darüber hinaus wurde kein Innenring angelegt;
- 6 Die Breiten der Einfahrten sowie Ausfahrten sind zu großzügig dimensioniert;
- 7 Dadurch, dass die Fahrbahnteiler von der Kreisfahrbahn abgesetzt sind und die Kreisinsel zu klein ist, werden einfahrende Kfz optisch in die falsche Richtung geleitet.

Lageplan nach Auditierung

